

Inv. N. 95440

Prof. Clopper
Cam. Gullas



Professor A.F. Seligmann

IX./71 Garnisongasse 22

W i e n

Clam Gallas

IX. Währingerstr. 30

1880



Wien - 3.XII.1941

Lieber Herr Professor!

Heute wende ich mich mit einem etwas merkwürdigen Anliegen an Sie. Nächstens - nämlich leider schon am 15.d.M. - hat Frau Maria Mayr in Henndorf ihren ...zigsten Geburtstag, den sie jedenfalls sehr still feiern wird, aber zu dem ihr ein kleiner Freundeskreis doch gerne eine kleine Freude machen würde. Nun wissen wir, dass einer ihrer wenigen Wünsche der wäre, einmal eine "Goethe-Erinnerung" zu besitzen. Natürlich hält sie diesen Wunsch für einen unerfüllbaren Wunschtraum. - Nachdem sie sich aber nicht gerade das Originalmanuskript von Faust II. oder den grossen Kopf der Juno wünscht, haben wir uns gedacht, dass dieser Wunsch vielleicht doch in irgend einer Form in Erfüllung gehen könnte. - Als mögliche Erfüllungen stellen wir uns vor: eine Visitkarte, vielleicht mit einem selbstgeschriebenen Datum ... oder der gewisse Federstiel, den der Herr Geheimrat erwisenermaassen in der Hand gehabt hat oder sonst eine ähnliche Kostbarkeit. - Wenigen Menschen würde man so die Erfüllung dieses Wunsches gönnen, als wie Frau Maria, denn ihr Wissen über Goethe und ihre Verehrung für ihn sind ganz ausserordentlich gross.

An allen möglichen Orten haben wir nun unsere Fühler ausgestreckt - umsonst. In den einschlägigen Antiquariatsbuchhandlungen (wo die Aussicht auf ein Autogramm gewesen wäre) ist jetzt auch nichts vorhanden. Gilhofer hatte im Laufe des Jahres ein Autograph gehabt, ein Vierzeiler (Stamm- buchblatt) um 600 Mk. - es war aber schon seit längerer Zeit verkauft. Ausserdem wäre der Text nicht einmal sehr ideal für ein Geburtstagsgeschenk gewesen.

Nun wende ich mich, en desespoir de cause, an Sie und hoffe ich, dass Sie mir dies nicht übel nehmen werden. Aber Sie sind ein "Kulturell wertvoller" Mensch, sind mit Goethe + kreisen verbunden - und so hoffe ich, dass Sie mir einen Fingerzeig geben könnten, wohin ich mich wenden soll, um mit etwas Hoffnung auf Erfolg (und, wegen der Kürze der verfügbaren Zeit, auch möglichst schnell) zum Ziele kommen könnte.

Die event. Frage, was wir Geburtstagsgratulanten zu diesem Zweck auslegen möchten, ist natürlich etwas schwer präzise zu beantworten. Autographen werden kaum unter 500 Mk zu haben sein - Visitenkarten oder dergl. wären natürlich etwas wohlfeiler! - Erinnerungsstücke kann man schwer im Vorhinein schätzen, denn das hängt ja doch auch sehr von dem betreffenden Gegenstand ab. - Als Anhaltungspunkt könnte man nur sagen, dass ich ohne Rücksprache mit den anderen Spendern (in spe!) bis zu 4 oder 500 Mk gehen dürfte - wäre aber ein ganz besonders verlockender Gelegenheitskauf, der noch über diesen Preis hinausginge, so müsste ich selbstverständlich noch schnell die Zustimmung der anderen einholen.

Dass der Gegenstand (ach hätten wir ihn doch nur schon!!!) in die besten und liebevollsten Hände käme, kann ich mit meinem besten Sonntagsschwure beeidigen. Denn, wie gesagt, die Goethe-Verehrung der "Frau Kammersänger" ist so, wie ich sie noch bei keinem anderen Menschen erlebt habe.

Ich bin erst seit einigen Tagen wieder in Wien - dies ist auch ein Grund, warum diese Anfrage verhältnismässig spät an Sie geht, denn die anderen hatten bis jetzt geglaubt, irgend etwas im "freien Handel" auftreiben zu können. - Nun scheint es aber mit Goethe fast so wie mit bezugsbeschränkten Waren gestellt zu sein

Ich hoffe, dass Sie gesundheitlich nicht allzuviel zu klagen haben und dass Ihnen der frühe Winter nicht zu arge Streiche (Kohlenversorgung etc.!) spielt.

Also bitte: nehmen Sie mir meinen "Goethe-Hölfe-Schrei" nicht übel! -

Mit herzlichem Grüßen



Ihre

Clotilde Clam-Gallas